

## Thema der Arbeitsgruppe: **Austausch über Zukunftswerkstatt-Methoden und Zielgruppen**

Einberufen von: Patrik Ebbers, Protokoll: Wolfgang Fänderl,  
Mitwirkende: Angelika, Hans-Heiner, Patrik, Robert, Sabine, Uli, Ute, Wolfgang

Protokoll veröffentlicht auf [www.zwnetz.de](http://www.zwnetz.de)

- ◆ Zukunftswerkstatt an **Darmstädter Hochschule** (*Patrik und Ellen*) vom DGB Jugendbüro, 10 Teilnehmende

Kritikphase (150 Kärtchen), kreative Phantasiephase unerwartet gut, mit Bildern zu arbeiten ist nachhaltiger, die Besucher der „Vernissage“ entdecken noch andere Dinge in den Bildern. Die Idee entstand, eine Woche an der Uni zu gestalten.

Frage: Können solche Bilder auch zu „Ikonen“ werden, wenn sie nach der Zukunftswerkstatt in anderen Zusammenhängen wieder auftauchen?

Eine Initiativgruppe hat sich aus der Zukunftswerkstatt gebildet, die die Bilder als Initialzündung begreift. Es zeigt sich, dass Begriffe wie z.B. Titel der Bilder („Supernova“) in der Umsetzung nach der Zukunftswerkstatt auch irreführend sein können.

- ◆ **FÖJ (Freiwilliges Ökologisches Jahr)** - Zukunftswerkstatt (*Ute*) zur Gestaltung von eigenen Seminaren. Es gibt keine „Projekte auf Bestellung“, die Flamme muss entfacht werden.

Wenn man als Moderator am Thema beteiligt ist und das eigene Engagement einbringen will, ist es wichtig, dass der Rollenwechsel deutlich wird, wenn man inhaltliche Beiträge beisteuert (Methode und Inhalt trennen).

- ◆ **Gemeinsinn-Werkstatt** (*Wolfgang*): Projektcharakter, Rollenteilung ist klar definiert, zielt auf freiwilliges Engagement der Teilnehmer in Projekten, heterogene Vernetzung.
- ◆ Auch Zukunftswerkstatt braucht **Unterschiede und Reibungspunkte** bei gemeinsamer Betroffenheit.

Wichtig ist die **Klärung der Erwartungshaltung** von Auftraggebern im Vorgespräch! Nicht immer kann gesichert werden, dass fortlaufende Gruppen und Projekte ohne eine weitere Beratung durch einen Moderator entstehen oder bestehen bleiben. Einige Institutionen haben die Tendenz oder Erwartung, dass Moderatoren sich evtl. freiwillig über ihren einmaligen professionellen Auftrag der Werkstatt noch im Anschluss ehrenamtlich in Projekten engagieren. Auch solche Erwartungen können im Vorgespräch geklärt werden.



Vorschlag: **Moderatoren sollen sich in Zukunft besser vernetzen**, um durch Weitervermittlung in der „Branche“ für Auftraggeber attraktiver zu werden.



Diese Kooperation **braucht gezielte Suchmöglichkeiten**, die z.B. durch eine Konkretisierung der Profile ([Kurzportraits](#)) auf der Website [www.zwnetz.de](http://www.zwnetz.de) verbessert werden können.